

Teeplantage

Als wir auf der Teeplantage ankamen, wurden wir aufgefordert, einen Hut, Ärmel und einen Korb anzuziehen. Verständlicherweise gingen wir davon aus, dass wir Tee pflücken würden, aber das war nicht der Fall. Die Teeblätter würden nämlich erst in etwa 3 Monaten reif sein. Wir zogen die Kostüme nur wegen der Fotogelegenheit an. Um ehrlich zu sein, wenn ihr unsere süßen Fotos seht, werdet ihr das nicht so albern finden. Niedlich, nein?





Süß, oder?

Nachdem die Fotos gemacht wurden, stiegen wir wieder in den Bus und fuhren etwa eine Stunde zu einer Art Teehaus. Wenn ich ehrlich bin, bin ich mir nicht sicher, was es war. Ich glaube, es gehört dem Mann, dem die Teeplantage gehört, und er macht viele Führungen durch die Plantage und nimmt die Touristen dann mit in diese Halle, um Tee zu kochen und zu probieren.

Wir begannen damit, verschiedene Teesorten zu probieren. Ich kann nicht sagen, welche Sorten, aber ich mochte sie alle. Sie gaben uns auch Süßigkeiten, die aus ihrem Tee hergestellt wurden. Einige waren lecker, andere nicht so wirklich... Nach unserem stilvollen Nachmittagstee, bei dem uns der Besitzer erzählte, wie er die Farm gegründet hat und wie er sie betreibt (sehr interessantes Zeug, er schien ein netter, adretter Mann zu sein), begannen wir, unseren eigenen Tee zu machen.

Schritt 1: Die Teeblätter werden in eine große Stahlschüssel über einer Flamme gegeben und hin- und hergeworfen, damit sie nicht verbrennen.



Schritt 2: Die Blätter werden aus der Schüssel genommen und auf diesen Bambusplatten oder -körben, wie auch immer man sie nennen möchte, herumgerollt.



Schritt 3: Die Teeblätter kommen für 3 Stunden in den Ofen, wenn ich mich recht erinnere.

Nachdem wir Tee gekocht und getrunken hatten, konnten wir in ihrem Laden welchen kaufen. Nachdem wir jedoch die Preise für diesen Bio-Tee gesehen hatten, entschieden sich viele von uns dagegen.

Konfuzius-Tempel

Da wir so einen engen Zeitplan hatten, konnten wir nicht viel Zeit im Konfuzius-Tempel verbringen. Es gab zwei Tore, die etwas anderes bedeuteten. Eines war offen, das andere nicht. An den Decken hingen Kürbisse, aber niemand konnte sie finden. Das ist es, woran ich mich erinnere, aber nach einer kurzen Google-Recherche kann ich mehr erzählen

Der Tempel wurde 1879 während der Qing-Ära gebaut. Während der japanischen Ära wurde er abgerissen, aber 1930 wieder aufgebaut. Es gab einen Raum voller alter Instrumente, die jedes Jahr am 28. September bei einer Zeremonie mit traditioneller Musik und Tanz zu Ehren von Konfuzius verwendet werden.

Einige Studenten besuchen das College auch vor ihrer Aufnahmeprüfung für die Universität, um sich segnen zu lassen.

Die Architektur ist wunderschön und mit viel Liebe zum Detail gestaltet.





Siehe hier die Details.

In der Haupthalle befindet sich eine schwarze Tafel mit goldener Schrift mit der Aufschrift " Bilde ohne Diskriminierung". Was ein wenig ironisch ist, wenn man bedenkt, wie viele Frauen von Konfuzius unterrichtet wurden, und das in einem konfuzianischen Tempel. Ich bin mir nicht sicher, wie hoch die genaue Zahl ist, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass sie irgendwo bei Null liegt.

